

Update zur Arbeit von Aktion Verzicht in der Ukraine während dem Krieg – Stand 5. April 2022

Sechs Woche nach Beginn des Überfalls von Russland auf die Ukraine zeichnet sich eine Konsolidierung der Situation ab. Während die russische Armee im Norden keine Geländegewinne mehr verzeichnen konnte, oder sich sogar zurückzog, ist die Lage im Süden und Osten der Ukraine nach wie vor geprägt von intensiven Kämpfen. Von dort kommen sehr viele Flüchtlinge, die im Westen des Landes, oder im Ausland Schutz suchen. Jeder vierte Ukrainer, jede vierte Ukrainerin, ist inzwischen auf der Flucht. Das sind über 10 Millionen Menschen.

Aus dieser Lage ergeben sich für unsere Hilfsprogramme drei unterschiedliche Situationen:

- Im **Osten des Landes, in Charkiw**, sind viele Gemeindeglieder der messianischen Gemeinde El Gibor geflohen. Sie sind unterdessen im Ausland in Sicherheit. In Charkiw geblieben ist Pastor Alexander. Via einem Chatdienst steht er zweimal täglich in Kontakt mit den alten und kranken Gemeindegliedern, die nicht fliehen konnten. Soeben hat er aus dem Westen des Landes eine grosse Menge an Lebensmitteln erhalten, die auch von Aktion Verzicht finanziert wurden und von Geschwistern aus dem Westen des Landes unter Gefahr nach Charkiw gefahren wurden. Pastor Alexander verteilt diese Lebensmittel an seine Gemeindeglieder. Er ist äusserst dankbar für diese Hilfe! Aktion Verzicht hat dafür zusätzlich 10'000.- Franken eingesetzt.
- In der **zentralen Ukraine, in Vinnytsa und Shepetovka** ist die Situation mehr oder weniger stabil. Die Städte werden ab und zu mit Raketen beschossen, aber deutlich weniger als etwa Charkiw oder gar Mariupol im Süden. Einige Menschen sind geflohen, die meisten aber blieben. Darunter alle unsere MitarbeiterInnen Rosa und Zinovij, sowie Marina und Sergej. Sie erhalten Lebensmittel aus dem Westen des Landes. Auch hier engagiert sich Aktion Verzicht mit finanzieller Hilfe und Lebensmittelspenden von Firmen aus der Schweiz. Auch unsere Freunde aus Oswiecim/Auschwitz, Polen engagieren sich mit Finanzen, um vor Ort Lebensmittel kaufen zu können. Daneben werden Flüchtlinge in Shepetovka und Vinnytsa gepflegt und in den Westen weitergeleitet.
- Im Westen des Landes, in den **Karpaten und der Gegend von Riwne** ist es weniger gefährlich. Zwar gibt es auch dort Luftalarme und auch schon Luftangriffe, aber bisher eher selten. Tanja kann ihre Arbeit unter jüdischen Gemeinden in den Karpaten fortsetzen. Alles sei teurer geworden, berichtet sie. Aber Geldbezüge sind möglich und auch Benzin kann gekauft werden, wenn auch nur in begrenzten Mengen. Unsere Freunde von MIR in Ozhenino unternehmen wagemutige Fahrten mit Lieferwagen und Lastwagen fast im ganzen Land. Dabei versorgen sie die oben erwähnten Städte mit Lebensmitteln. Sie backen im grossen Stil Brot und Weggli für Flüchtlinge und Soldaten. Im Gästehaus auf dem Gelände von MIR haben sie Flüchtlinge aufgenommen und versorgen diese auch. Auch das unterstützt Aktion Verzicht finanziell.

Aus der Schweiz sind weiter **Hilfsgütertransporte** in die Ukraine möglich, und zwar ins Land selbst, nicht nur an die Grenze. Zuletzt konnten wir am 25. März 2022 einen LKW auf die Reise schicken. Beladen war er nebst Kleidern, Schlafsäcken und Schuhen mit rund 3.5 Tonnen Lebensmitteln und Hygieneprodukten, gespendet von Schweizer Firmen. Unsere Partner von MIR sorgen für die Feinverteilung der Hilfsgüter vor Ort. Sie verfügen über gute Ortskenntnisse und eigene Netzwerke, die eine zielgerichtete Verteilung zu den Menschen in Not sicherstellen.

Auch **Geldüberweisungen in die Ukraine** sind weiter möglich. So können vor Ort weitere Lebensmittel dazugekauft werden. Um dem zusätzlichen Bedarf im Krieg gerecht zu werden, bittet Aktion Verzicht um monatlich zusätzliche Spenden von 25'000.- Franken, solange der Krieg andauert. [Hier](#) finden Sie eine Möglichkeit zum Spenden.

Auch in der Schweiz sind unterdessen über 18'000 Flüchtlinge aus der Ukraine angekommen. Die vielen privaten Initiativen zur Aufnahme von Flüchtlingen verdienen grosse Hochachtung. Vielleicht beteiligen Sie sich gar selbst daran. Wenden Sie sich zum Beispiel an die Schweizer Flüchtlingshilfe oder an das kirchliche Portal [KIRCHEN HELFEN – Hilfe für ukrainische Flüchtlinge \(kirchen-helfen.ch\)](#), wenn Sie helfen wollen. Als kleines Hilfswerk haben wir zu wenig Kapazität, um uns direkt in der Versorgung der Flüchtlinge in der Schweiz zu engagieren. Unsere Kompetenz liegt in der Unterstützung der bedrängten Menschen in der Ukraine selbst.

Wir bedanken uns für die grosse Solidarität, die wir bisher von unseren Spenderinnen und Spendern erlebt haben. Das hat es uns ermöglicht, rasch und unkompliziert 2x 10'000.- Franken zusätzlich für Nothilfe einzusetzen. Zudem wurden eine Teig-Knetmaschine gekauft und in der Ukraine nicht mehr erhältliche Medikamente. Das möchten wir auch weiterhin tun. Diese Gelder bewirken Wunder in der Ukraine. Im bald erscheinenden April-Rundbrief finden Sie aktuelle Fotos dazu.

Für Ihre Unterstützung, Gebete und Freundschaft danken wir Ihnen sehr.

Mit herzlichen Grüssen,

Max Reinhard

Präsident Aktion Verzicht

Patrik Senn

Geschäftsführer Aktion Verzicht